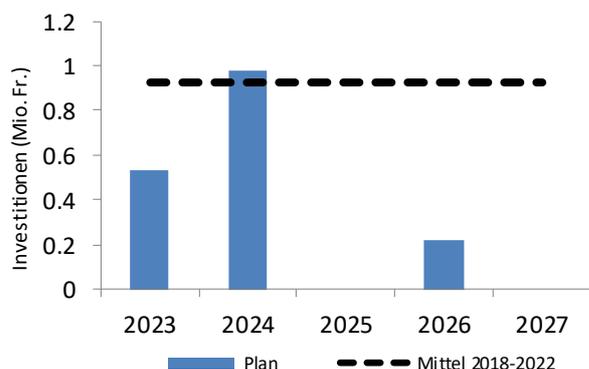


Zusammenfassung

Die Konjunkturaussichten sind intakt, auch wenn mit neuen Unsicherheiten (z.B. Energie, Immobilien/Banken) sowie dem Ukrainekrieg weiterhin Abwärtsrisiken vorhanden sind. Es wird von einem Anstieg der Erträge ausgegangen. Belastend wirken die vorübergehend höhere Teuerung sowie überproportionale Aufwandzunahmen im Budget 2024. Mit 1,7 Mio. Franken ist ein durchschnittliches Investitionsvolumen vorgesehen. In der Erfolgsrechnung werden mittelfristig jährliche Ertragsüberschüsse von über 0,5 Mio. Franken erwartet. Mit einer Selbstfinanzierung von 4,8 Mio. Franken resultiert ein Haushaltüberschuss von 3,1 Mio. Franken. Die verzinslichen Schulden können um 1 Mio. Franken reduziert werden und die Liquidität nimmt zu, ebenso steigt das Nettovermögen. Es liegt am Ende der Planung bei 5,0 Mio. Franken, was einer durchschnittlichen Substanz entspricht. In der Planung ist ein stabiler Steuerfuss eingesetzt.

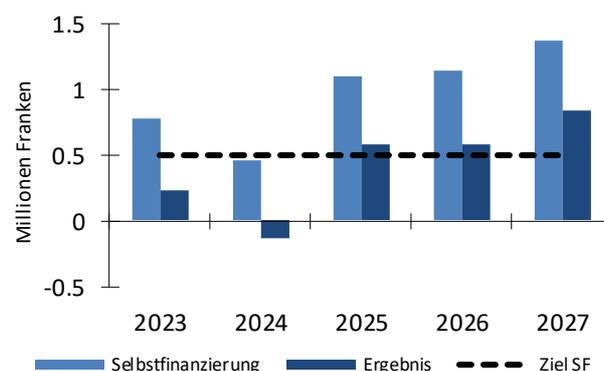
Die grössten Haushalttrisiken sind bei der konjunkturellen Entwicklung (Steuern und Finanzausgleich, Inflation und Zinsen), stärkeren Aufwandzunahmen oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

Erhalt bestehende Infrastruktur



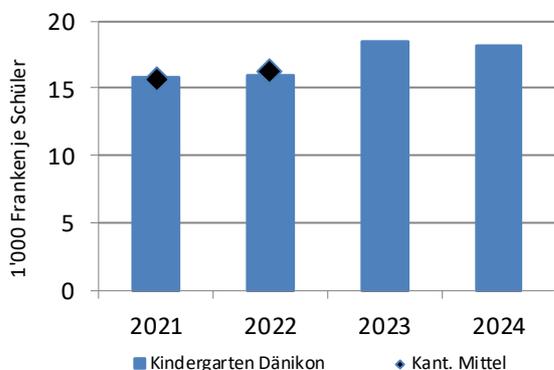
Ab 2025 liegen die Investitionen deutlich unter dem hohen Mittel der vergangenen Jahre.

Selbstfinanzierung und Rechnungsausgleich



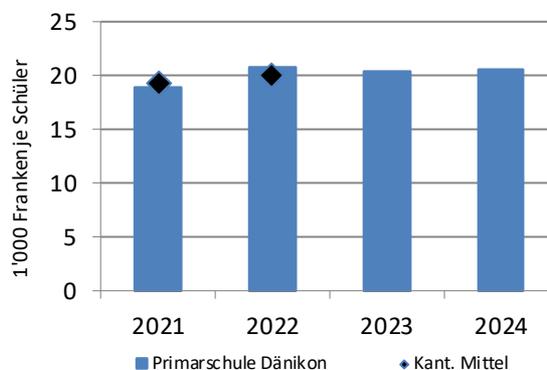
Bis 2027 kann mit einem auf über 0,8 Mio. Franken steigenden Ertragsüberschuss gerechnet werden. Entsprechend nimmt die Selbstfinanzierung zu.

Effiziente Aufgabenerfüllung Kindergarten



Für 2022 liegen die Aufwendungen zwei Prozent unter der mittleren zürcherischen Schule. Mit dem Rückgang der Schülerzahl steigen die Kosten wieder an.

Effiziente Aufgabenerfüllung Primarschule



Für 2022 liegen die Aufwendungen drei Prozent über der mittleren zürcherischen Schule. Mit der steigenden Schülerzahl gehen die spezifischen Kosten wieder zurück.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Investitionen zum Erhalt der bestehenden Infrastruktur

In den nächsten Jahren wird beabsichtigt, den Unterhalt zur Werterhaltung und sinnvolle Ergänzungen an der bestehenden Infrastruktur auszuführen, um so die heutige Lebensqualität mindestens gewährleisten zu können.

Messgrösse

Investitionsvolumen

Effiziente Aufgabenerfüllung

Die Primarschule Dänikon-Hüttikon will die öffentlichen Aufgaben effizient erfüllen. Ohne Begründung sollen die spezifischen Aufwendungen nicht über den kant. Mittelwert liegen. Zur Detailbeurteilung werden die spezifischen Kosten je Schüler beurteilt.

Messgrösse

Aufwand Fr./Schüler vs. kant. Mittelwert

Angemessene Selbstfinanzierung

Um die zügige Amortisation der Schulden sicherzustellen, wird eine positive Selbstfinanzierung angestrebt. Eine Selbstfinanzierung von jährlich 0,5 Mio. Franken bildet somit die Untergrenze.

Messgrösse

Selbstfinanzierung mindestens 0,5 Mio. Fr.

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die finanzpolitischen Ziele erreicht. Trotzdem muss auf verschiedene Punkte geachtet werden.

Die Erfolgsrechnung rechnet ab 2025 mit Ertragsüberschüssen von über 0,5 Mio. Franken. So wird auch die angestrebte Selbstfinanzierung von mindestens 0,5 Mio. Franken problemlos erzielt. Damit das erreicht werden kann ist aber die im Plan aufgezeigte Aufwandsentwicklung zentral. Resultieren nämlich wesentlich höhere Aufwendungen, schlägt sich das unmittelbar im Ergebnis nieder. Ausserdem ist die positive Entwicklung der kant. Steuerkraft (Ressourcenausgleich) zentral.

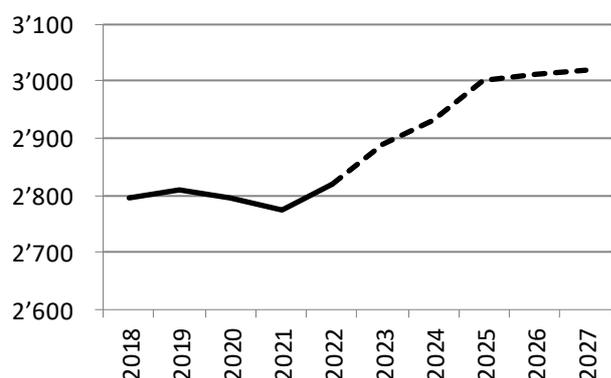
Bestätigen sich die in dieser Planung aufgezeigten positiven Perspektiven im Budget 2025 (hoher Ertragsüberschuss und Selbstfinanzierungsanteil von 13,5 %) könnte der Steuerfuss nochmals etwas tiefer angesetzt werden, ohne die langfristigen Perspektiven zu beeinträchtigen.

Falls sich die Konjunkturaussichten merklich abkühlen würden, sind Massnahmen vorzusehen.

Planungsgrundlagen

Die Weltwirtschaft übertraf zum Ende des Jahres 2022 die Erwartungen. Dank des milden Winters und staatlicher Interventionen wird die Weltwirtschaft auch im laufenden Jahr weniger stark von der befürchteten Energiekrise betroffen sein als bisher angenommen. Die Schweizer Konjunktur und der Arbeitsmarkt entwickelten sich im vergangenen Jahr sehr gut. Für das laufende Jahr wird eine konjunkturelle Erholung in ganz Europa erwartet. Allerdings wirken die noch nicht ausgestandene Energiekrise und die geldpolitische Straffung weiterhin dämpfend auf die Konjunkturentwicklung. Zudem dürfte die Teuerung etwas stärker als vor Jahresfrist erwartet ausfallen und auch die Zinsen zeigen weiter nach oben. Sorgen bereitet der Bankensektor: Sollte sich die Krise vertiefen und auf weitere Banken überschwapen, besteht ein beträchtliches Abwärtsrisiko. Zusätzliche Unsicherheiten stellen eine weitere Eskalation geopolitischer Spannungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine sowie die Beziehungen der Schweiz zu den wichtigsten Partnern (EU etc.) dar.

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur wird im Plan von einer langfristig ungefähr stabilen Schüler- und Klassenzahl ausgegangen.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 60 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Ausserdem geht für Hüttikon demografischer Sonderlastenausgleich ein.

Neue Rechnungslegung (HRM2)

Seit dem 1.1.2019 legen alle öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes ab. Bei der Einführung wurde entschieden, das Verwaltungsvermögen neu zu bewerten und den Ressourcenausgleich abzugrenzen.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde von der Primarschulpflege unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2023 - 2027)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	4'841
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-1'729
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	3'112
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	3'112

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

- Aussenraum (1.+2. Etappe)
- Sanierung Kanalisation
- IT

Kennzahlen

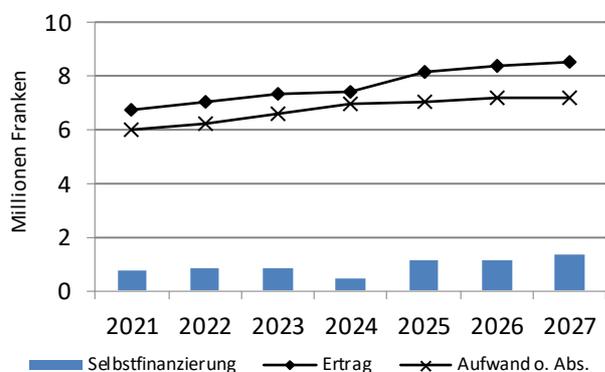
Nettovermögen (31.12.2027)	Fr./Einw.	1'643
Eigenkapital (31.12.2027)	Fr./Einw.	3'890
Selbstfinanzierungsgrad (2023 - 2027)		280%

Finanzvermögen

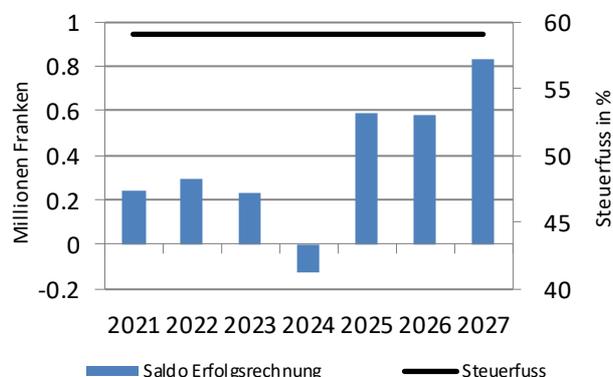
- Keine

Die nach wie vor ansprechende Konjunktorentwicklung führt zusammen mit der steigenden Bevölkerungszahl zu einer Zunahme der Erträge (Steuern und Ressourcenausgleich). Belastend wirken die vorübergehend höhere Teuerung sowie überproportionale Kostensteigerungen im Budget 2024 (Sonderschulen, Volksschule sonstiges, Liegenschaften). Anpassungen der Steuergesetzgebung führen insgesamt zu moderaten Veränderungen im Steuerertrag (Ausgleich kalte Progression, Neubewertung zweite Phase Unternehmenssteuerreform, Liegenschaftensteuerwerte). Die sich nur noch wenig verändernde Schülerzahl dürfte kein wesentlicher Kostentreiber mehr sein. Mit Steuerfuss zeigt sich ab 2025 ein jährlicher Ertragsüberschuss von über 0,5 Mio. Franken und das Eigenkapital erhöht sich bis 2027 auf 11,7 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 4,8 Mio. Franken, womit die Investitionen von 1,7 Mio. Franken zu 280 % selbst finanziert werden können. So nimmt das Nettovermögen weiter zu. Es beträgt am Ende der Planung 5,0 Mio. Franken, was einer durchschnittlichen Substanz entspricht.

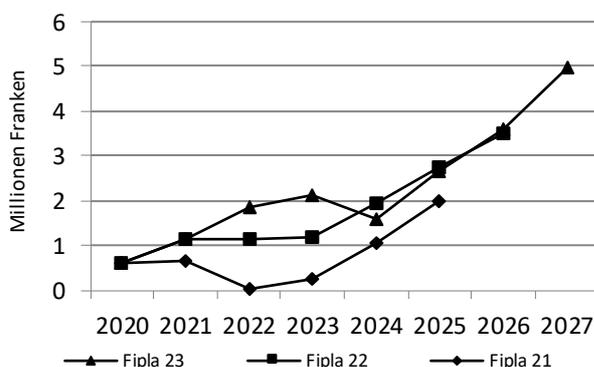
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



Gegenüber der letztjährigen Planung zeigt sich ein ähnlicher Verlauf im Nettovermögen.

In der Erfolgsrechnung stehen den höheren Erträgen aus Ressourcenausgleich (steigende kant. Steuerkraft) und Steuern Mehraufwendungen (inkl. Teuerung) gegenüber. Gegen Ende der Planung ist die Selbstfinanzierung um einen Siebtel angestiegen.

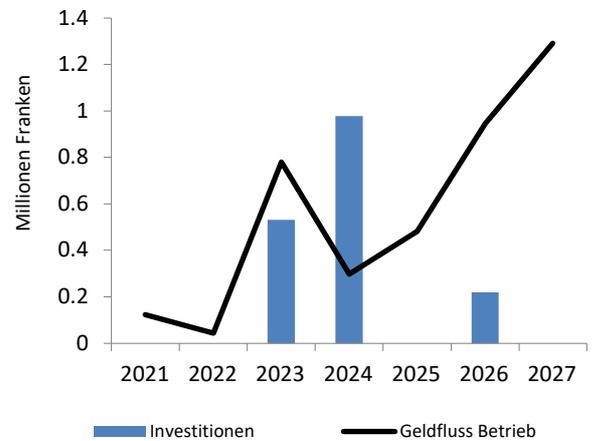
Das Investitionsvolumen ist etwas höher.

Finanzierung

Geldflussrechnung

(in 1'000 Franken)

Liquide Mittel (1.1.2023)			411
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		3'797	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-1'729		
- Finanzvermögen	-	-1'729	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-1'000		
- Neuaufnahme Schulden	20		
- Veränderung Anlagen	-1'000	-1'980	
Veränderung Liquide Mittel			88
Liquide Mittel (31.12.)			499
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2027			1'016
Schulden inkl. KK per 31.12.2027		0.6%	2'000

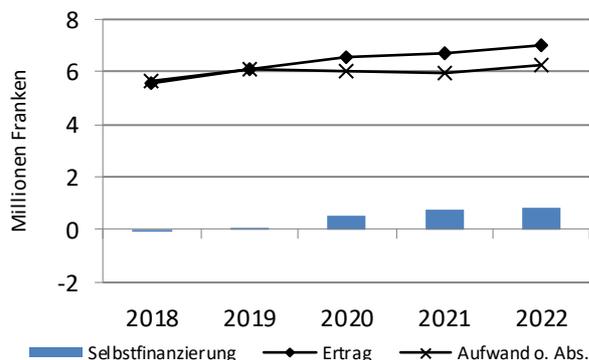


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 3,8 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 1,7 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelüberschuss von 2,1 Mio. Franken. Die verzinslichen Schulden können «bloss» um 1,0 Mio. Franken reduziert werden, weil die weiteren Darlehen erst nach 2027 fällig werden. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 2,0 Mio. Franken. Die Liquidität (inkl. Anlagen) steigt auf 1,5 Mio. Franken. Mit dem höheren Zinsniveau rentiert sich die Anlage von überschüssigen Mitteln wieder.

Die vergangenen Jahre (2018 - 2022)

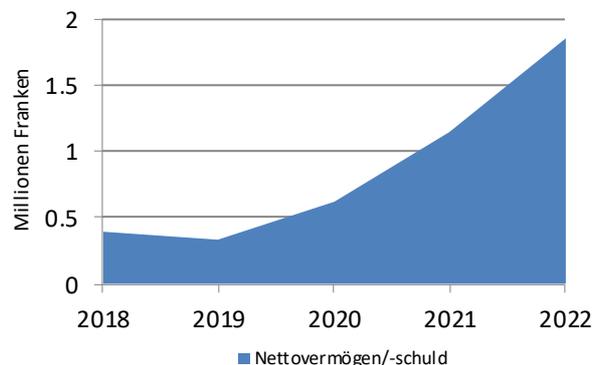
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Eine praktisch stabile Bevölkerungszahl (+ 0,9 %), bei starker Zunahme der Schülerzahl (+ 10,5 %) und entsprechenden Aufwandsteigerungen (Schulbetrieb, Leitung/Verwaltung etc.) sowie die Kapitalfolgekosten der Investitionen sind die Herausforderungen für den Finanzhaushalt. Mit einer dreiprozentigen Steuerfusserhöhung, einem starken Rückgang bei der Sonderschulung und positiver Entwicklung beim Finanzausgleich (Ressourcen- und demografischer Sonderlastenausgleich) konnte die Erfolgsrechnung stabilisiert werden. Seit 2020 resultieren Ertragsüberschüsse.

Für die vergangenen fünf Jahre steht den hohen Nettoinvestitionen von 4,6 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 2,1 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 45 % bzw. einem Haushaltdefizit von 2,5 Mio. Franken entspricht. Es sind verzinsliche Schulden von über 4 Mio. Franken aufgenommen worden, die zu einem Viertel bereits wieder zurückbezahlt sind. Das Nettovermögen beträgt per Ende 2022 1,9 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Haushalten ein knapp durchschnittlicher Wert für die Substanz. Die Steuerbelastung ist in den vergangenen Jahren um drei Prozentpunkte angestiegen (Mittelwert stabil). Verglichen mit anderen Schulgemeinden wird 2022 ein durchschnittlich hoher Aufwand ausgewiesen: Kindergarten (- 2 % vs. Median) und Primarschule (+ 3 % vs. Median).

Mit 0,8 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2022 0,1 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Mit mehr Finanzausgleich und tieferem Aufwand für Steuerauscheidungen konnten diverse Aufwandsteigerungen (Schulbetrieb Primarschule, Leitung/Verwaltung etc.) wettgemacht werden. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (11,7 %) ist auf durchschnittlichem Niveau. Mit dem Abschluss 2022 liegt die Steuerkraft bei 67 % vom kant. Mittelwert. Die bestehende hohe Abhängigkeit vom Finanzausgleich hat sich bestätigt.

Mittelflussrechnung (2018 - 2022)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	2'064
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-4'626
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-2'562
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-2'562

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2022)	Fr./Einw.	656
Eigenkapital (31.12.2022)	Fr./Einw.	3'421
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		45%